

1496/J XXI.GP
Eingelangt am:16.11.2000

ANFRAGE

der Abgeordneten Sevigiani, Schweitzer, Brugger, Haller, Trattner
und Kollegen
an die Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur
betreffend

Verteilung eines „Terminplaners“ mit geschmacklosem/hetzerischem Inhalt gegen Dr. Jörg Haider am Bundesoberstufenrealgymnasium Innsbruck/Fallmerayerstraße durch die „Aktion Kritischer Schülerinnen“ im September 2000.

Im September, zu Beginn des Schuljahres 2000/01, gelangte durch Aktivisten der „Aktion Kritischer Schülerinnen“ am Bundesoberstufenrealgymnasium Innsbruck, Fallmerayerstraße, ein Terminplaner für AFIS - Schüler zur Verteilung, wobei in einer Karikatur gegen den ehemaligen Bundesobmann der Freiheitlichen, Landeshauptmann Dr. Jörg Haider, die Grenze des guten Geschmacks und der Zulässigkeit in der politischen Auseinandersetzung überschritten wurde.

Konkret geht es um eine Karikatur beim Kalenderblatt „Monat September 2001“. Unter dem Titel:

„Unser Boot 15 is' voll, und drum is's mir ganz wurscht, obs Ihr aus'n Morgenland oder aus Polen oder aus Rumänien kummts: Ausländer is' Ausländer!!! I zähl' jetzt bis drei...

Dazu wird ein Pensionist mit einem auf Kinder (als „Sternsinger“) erhobenen Gewehr, in der Absicht, diese totzuschießen, dargestellt. Es folgt die Aufforderung:

"Schiaß' zuerst auf den Neger (Anm.:den "Mohr"), der schaut am g'fährlichsten aus!" Untertitelt wird die Karikatur mit: **"DANKE JÖRG!"** (siehe Beilage).

Abgesehen von der Geschmacklosigkeit einer derartigen Karikatur und dem unterschweligen Transport der unrichtigen Darstellung, Österreich sei ein Zentrum an „Ausländerfeindlichkeit“ ist die Untertitelung mit „Danke Jörg!“ besonders abstoßend. Es wird nämlich der Eindruck erzeugt, der ehemalige Bundesparteiobmann der Freiheitlichen, Dr. Jörg Haider würde eine Erschießung von Kindern, insbesondere von Kindern mit dunkler Hautfarbe, begrüßen bzw. dazu auffordern!

Gegenständlicher Terminplaner mit der inkriminierten Karikatur der „Aktion kritischer Schülerinnen“ wurde am Bundesoberstufenrealgymnasium in Innsbruck nicht nur verteilt, sondern, wie verlautet, auf einem Tisch zur freien Entnahme aufgelegt. Es erhebt sich die Frage nach einer Verantwortung der Schulleitung für diese Aktion, vor allem wie es dazu kommen konnte, dass diese Broschüre eindeutig agitatorischen, hetzerischen Inhalts innerhalb der Schule verteilt wird.

Die unterfertigten Abgeordneten richten an die Frau Bundesministerin ftkr Bildung, Wissenschaft und Kultur in diesem Zusammenhang folgende

Anfrage:

1. Ist ihnen der gegenständlich zur Verteilung bzw. zur Auflage gebrachte Terminplaner und die angesprochene Verteilaktion zu Beginn des Schuljahres 2000/01 am Bundesoberstufenrealgymnasium in Innsbruck, Fallmerayerstraße, bekannt?
2. Erfolgte die Verteilaktion mit Wissen, Genehmigung oder stillschweigender Duldung der Direktion oder mit Zustimmung anderer Verantwortlicher und wie beurteilen sie deren Zulässigkeit?
3. Wird eine Untersuchung durchgeführt und welche Schritte werden allenfalls gesetzt?
4. Sind ihnen andere oder ähnliche Verteilaktionen von solchen Terminplanern oder anderer Schriften gegen die Freiheitlichen und/oder Landeshauptmann Jörg Haider an anderen Schulen durch die „Aktion kritischer SchülerInnen“ bekannt?
5. Welche Maßnahmen werden gesetzt, dass künftig Schriften mit politisch hetzerischem Inhalt an Schulen nicht mehr verteilt werden können?
6. Werden Terminplaner oder anderweitige politische Schriften der „Aktion kritischer SchülerInnen“ vom do. Ministerium in irgendwelcher Weise gefördert oder subventioniert?
7. Sind ihnen anderweitige Förderungen oder Subventionen aus Bundesmitteln an die „Aktion kritischer SchülerInnen bekannt?

Anlage konnte auf Grund schlechter Bildqualität nicht gescannt werden !!

Anlage konnte auf Grund schlechter Bildqualität nicht gescannt werden !!

Konnte nicht gescannt werden !!